Palaearktische Zugvögel in Ghana (Westafrika)

Von

MICHAEL WINK, Bonn

1. Einleitung

In seinem Buch „Palaearctic-African Bird Migrating Systems" stellt Moreau (1972) das bisher Bekannte über die Verbreitung der palaearktischen Zugvögel in Westafrika zusammen. Seine Verbreitungskarten fußen, soweit sie Westafrika betreffen, im wesentlichen auf Arbeiten von Morel & Roux (1968) und Elgood (1966) über die Länder Senegal, Gambia und Nigeria. Aus den anderen Gebieten standen nur wenige Daten zur Verfügung. So ist es nicht verwunderlich, daß die Angaben über die Verbreitung der Zugvögel in Westafrika in einer Reihe von Fällen nicht ganz den wirklichen Verhältnissen entsprechen. Die vorliegende Arbeit, die sich in erster Linie auf eigene Beobachtungen in Ghana stützt, will versuchen, die Lücken unseres Wissens über das Vorkommen palaearktischer Zugvögel in diesem Lande ein wenig zu verkleinern.

1.1. Danksagung

Für Durchsicht des Manuskriptes habe ich Herrn Dr. H. E. Wolters, für ihre Unterstützung den Herrn Dr. M. Edmunds, Dr. L. Grimes, Dr. D. Kramer, D. Leston, Ch. Pickup (Department of Zoology, University of Ghana) und E. O. A. Asibey (Department of Game and Wildlife, Accra) ferner der Studienstiftung des Deutschen Volkes zu danken. Mein besonderer Dank gilt meinem Bruder Karl-Heinz Wink und seiner Frau Renate für ihre großzügige Gastfreundschaft in Accra während meiner beiden Reisen.

2. Material und Methode

Während zweier Aufenthalte in Ghana vom 15. 2. bis 8. 4. 1972 und vom 10. 2. bis 8. 4. 1973 unternahm ich insgesamt 240 Exkursionen von durchschnittlich 3 Stunden Dauer. Davon entfallen 76 (31 %) auf Wasser- und Feuchtbiotope, 131 (54 %) auf Savannen- und 37 (15 %) auf Regenwaldbiotope.

Die besuchten Wasser- und Feuchtbiotope lassen sich weiter untergliedern in

a) Brack-Salzwasserhabitate (Lagunen, Salinen, Meer, Flußmündungen) (49 Exkursionen) und

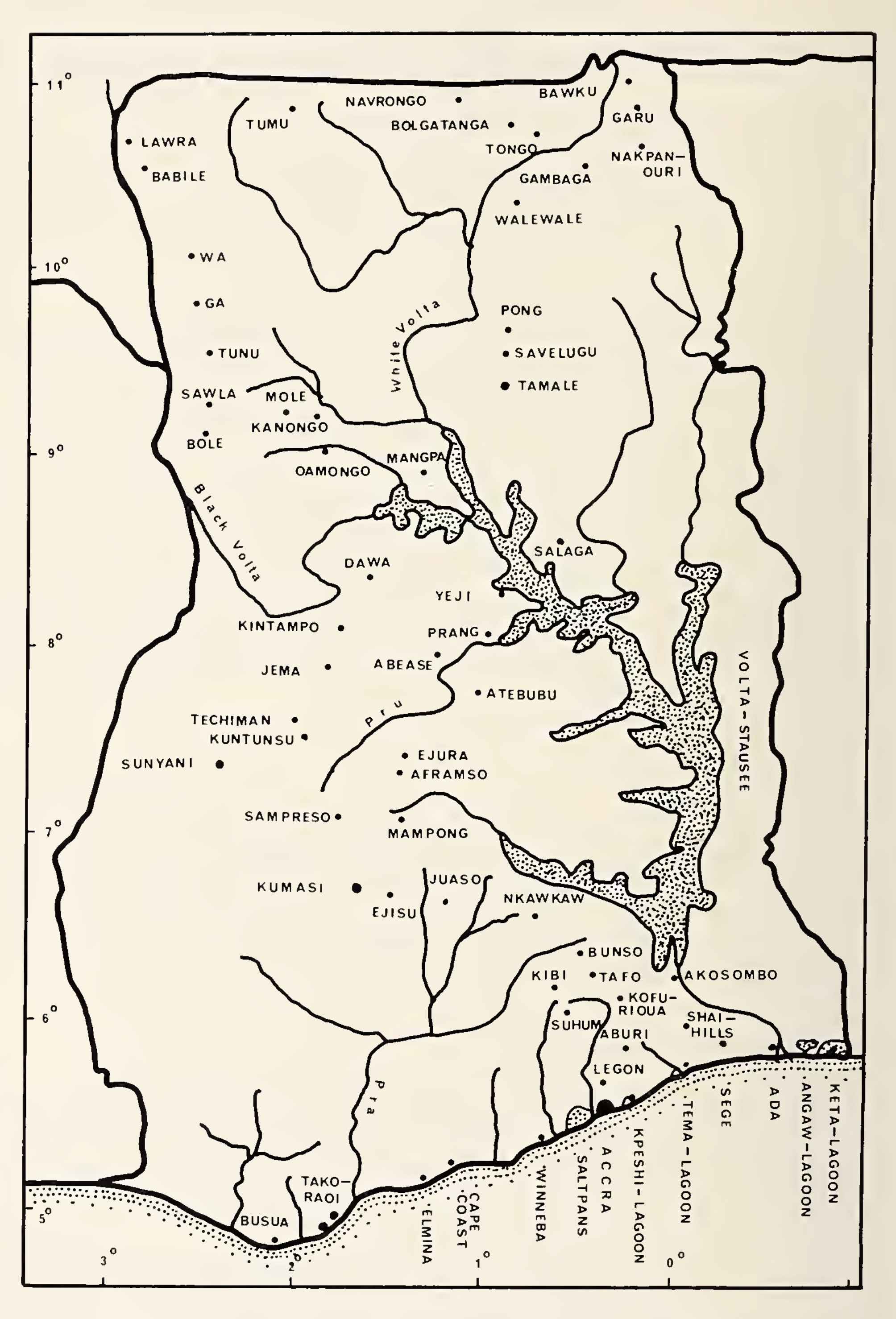


Abb. 1: Orte, an denen Exkursionen unternommen wurden

b) in Süßwasser- und Sumpfbiotope (27 Exkursionen: 10 in Südghana, 17 im Norden des Landes).

Von den 131 Savannenexkursionen entfallen 85 auf Süd- und 46 auf Nordghana. Die Orte, die ich besuchte, sind in Abbildung 1 aufgeführt.

In beiden Jahren sammelte ich etwa 300 Vögel — hauptsächlich afrikanische Kleinvögel —, und zwar bei Accra, Bunso, Yeji und Ada (Voltamün-

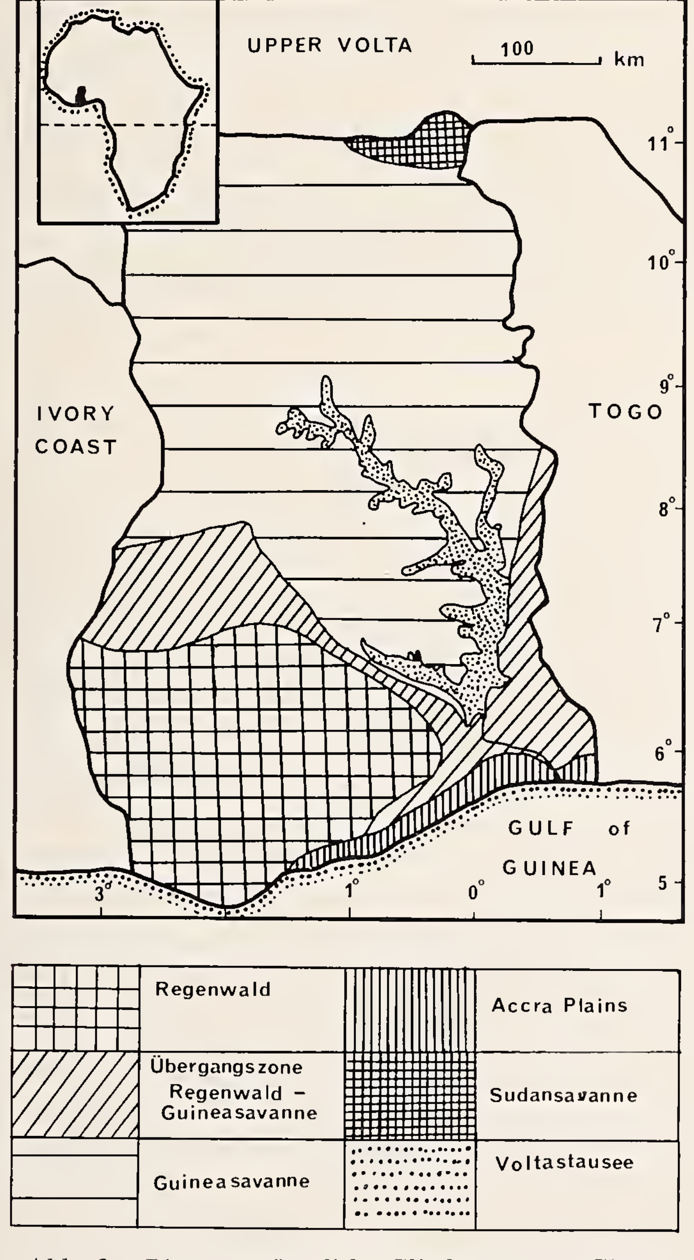


Abb. 2: Die naturräumliche Gliederung von Ghana

dung). Soweit palaeartktische Zugvögel mitgefangen wurden, sind im speziellen Teil Angaben über Gewicht, Flügellänge, Mauserzustand u. a. gegeben.

Die naturräumliche Gliederung Ghanas ist aus Abbildung 2 ersichtlich. Der durchgehende Sandstrand der Küste wird an mehreren Stellen durch große Lagunen, die z. T. mit Mangroven dicht bewachsen sind, unterbrochen. Westlich von Accra befindet sich eine große Saline, die sog. „Saltpans", die eine große Bedeutung für rastende und durchziehende Wasservögel hat. Im östlichen Küstenbereich finden wir eine offene, wenig bewaldete Grassavanne (sog. „Accra Plains"), die nur durch einige höhere Bergstöcke unterbrochen wird. Im Westen und Norden geht sie zunächst in eine dichte Baumsavanne, dann in den Regenwald über. Der Regenwald wird an vielen Stellen durch ausgedehnte Pflanzungen (Kakao, Banane, Ölpalme) unterbrochen. Nördlich schließt sich eine relativ kleine Übergangszone von dichter, feuchter Baumsavanne an, die bald in eine relativ locker bewachsene Baumsavanne (Guinea-Savanne) übergeht. Im Nordosten Ghanas ist auf relativ kleinem Areal offene Grassavanne (Sudan-Savanne) zu finden.

3. Ergebnisse

3.1. Allgemeiner Teil

Auf meinen Exkursionen konnte ich insgesamt 73 Arten palaearktischer Zugvögel in Ghana feststellen. Darunter befinden sich 11 (Sichler, Rallenreiher, Zwergdommel, Wanderfalke, Turmfalke, Schwarzmilan, Stelzenläufer, Brachschwalbe, Zwergseeschwalbe, Wiedehopf und Kuckuck), bei denen nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob es sich bei den beobachteten Vögeln um palaearktische Zugvögel oder um heimische Vertreter der jeweiligen afrikanischen Subspezies handelte. Nach Angaben von Grimes (1972) und Karr (unveröff.) sind bisher noch weitere 47 palaearktische Arten in Ghana festgestellt worden (Liste als Anhang zum speziellen Teil). Somit erhöht sich die Zahl der nachgewiesenen Palaearkten auf 120.

Unter den von mir festgestellten Arten befinden sich 5, die bisher noch nicht für Ghana bekannt waren: Rotfußfalke, Turteltaube, Fahlsegler, Schilfrohrsänger, Blaumerle (s. a. Grimes 1972).

Diese Angaben wie ein Vergleich mit anderen Ländern Westafrikas (Nigeria, Senegal), wo z. T. weit über 150 palaearktische Zugvogelarten nachgewiesen wurden, lassen erkennen, wie wenig bisher über die Vogelfauna von Ghana bekannt ist. Während die Accra Plains noch recht gut untersucht sind (Grimes 1972), fehlen für die Regenwaldzone und die nördlichen Savannen Ghanas größtenteils genaue Angaben über das Vorkommen der

palaearktischen Durchzügler und Überwinterer (wie auch über das Vorkommen der afrikanischen Vogelarten).

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Fundorte der 120 palaearktischen Arten in Ghana. Dabei wurde das Land grob in drei naturräumliche Zonen (Küste mit Accra Plains, Regenwald, Savannen nördlich des Regenwaldes) unterteilt.

Die Zugvögel sind in der Küstenzone am stärksten (72 % aller Zugvogelarten wurden hier beobachtet), in der Regenwaldzone dagegen signifikant am schwächsten (14 %) vertreten; die nördlichen Savannen nehmen eine Mittelstellung mit 68 Arten (56 %) ein.

Durch Aufgliederung der Zugvogelarten in die Gruppen der Wasservögel (Hydrobatidae, Pelecanidae, Ardeidae, Threskiornithidae, Anatidae, Haematopodidae, Recurvirostridae, Charadriidae, Scolopacidae, Glareolidae, Stercorariidae, Laridae und Sternidae), der Greifvögel (Accipitridae, Falconidae) und Singvögel (Hirundinidae, Motacillidae, Laniidae, Sylviidae, Muscicapidae und Oriolidae) läßt sich dieses Ergebnis weiter differenzieren (s. a. Tab. 2).

Die W a s s e r v ö g e l sind erwartungsgemäß im Küstenbereich am zahlreichsten anzutreffen und stellen hier 69 % aller bisher nachgewiesenen Zugvogelarten. Da sie an der Gesamtgruppe der Zugvögel (120 Arten) schon mit 50 % beteiligt sind, ist es nicht verwunderlich, daß es gerade die Küstenzone ist, die von allen Gebieten Ghanas die meisten Zugvogelarten aufzuweisen hat. In der Regenwaldzone und in der nördlichen Savanne ist diese Gruppe nicht mehr dominant vertreten (18 bzw. 25 % der Arten). Wenn man die Gruppe der Wasservögel für sich allein betrachtet, so zeigt sich, daß 98 % aller Wasservogelarten an der Küste, 5 % im Regenwald und 28 % im Savannengürtel zu finden sind. Der relativ hohe Anteil in der Savannenregion wird erklärlich, wenn man bedenkt, daß neben der großen Wasserfläche des Voltastausees (ca. 8500 km^2) auch eine Reihe größerer Wasserläufe, die selbst in der Trockenzeit nicht austrocknen, zur Verfügung stehen. Der Voltastausee hat erst vor wenigen Jahren (ca. 1970) seine maximale Ausdehnung erreicht. Es ist gut möglich, daß die Zahl der Wasservogelarten für diese Zone weiter ansteigen wird, wenn sich erst einmal feste Durchzugs- bzw. Überwinterungstraditionen herausgebildet haben.

Die G r e i f v ö g e l (12 % der Gesamtgruppe) stellen in der Küstenzone nur 6 % der vorkommenden Zugvogelarten; höher liegt ihr Anteil im Regenwald und in der Savannenzone, wo 18 bzw. 19 % aller Zugvögel dieser Gruppe angehören. Dieses Bild ändert sich, wenn man die Greifvogelgruppe isoliert betrachtet. Relativ wenige Arten kommen in der Regenwaldzone vor (21 % der Greifvogelarten), einige mehr in der Küstenzone und den

Tabelle 1: Vorkommen der palaearktischen Zugvogelarten in Ghana (nach eigenen Beobachtungen und Literaturangaben)

Familie	Zahl der Arten	Küste/ Accra Plains	Regenwald	Savanne nördl. des Regenwaldes
Hydrobatidae	2	2	—	—
Pelecanidae	1	1	—	—
Ardeidae	6	6	1	5
Threskiornithidae	2	2	—	—
Ciconiidae	2	—	—	2
Anatidae	4	3	—	3
Accipitridae	10	4	1	9
Falconidae	4	1 (2)	2 (3)	4
Phasianidae	1	—	—	1
Rallidae	1	—	—	1
Haematopodidae	1	1	—	—
Recurvirostridae	2	2	—	(1)
Charadriidae u. Scolopacidae	25	25	2 (3)	9
Glareolidae	2	2	—	(1)
Stercorariidae	3	3	—	—
Laridae	2	2	—	—
Sternidae	10	10	—	—
Columbidae	1	—	—	1
Cuculidae	2	2	—	2
Strigidae	1	1	—	1
Caprimulgidae	1	—	—	1
Apodidae	2	1	2	1
Meropidae	1	1	—	1
Coraciidae	1	—	—	1
Upupidae	1	—	—	1
Hirundinidae	4	1	1	4
Motacillidae	5	4	2	5
Laniidae	1	1	1	1
Sylviidae	12	7	3	7
Muscicapidae (incl. Turdinae)	9	4	2	7
Oriolidae	1	—	—	1
Summe	120	86 (87)	17 (19)	68 (70)
%	100	72 (73)	14 (16)	56 (57)

Tabelle 2: Vorkommen der palaearktischen Greif-, Wasser- und Singvogelarten in Ghana

	Küste/ Accra Plains	Regenwald	Savannen nördl. Regenwald	Gesamt
Wasservögel	59	3	17	60
Greifvögel	5	3	13	14
Singvögel	17	9	25	32
Zahl aller Arten	86	17	68	120

Accra Plains (36 %). Deutlich bevorzugt wird dagegen der Savannengürtel, wo 93 % aller nachgewiesenen Greife auftreten. Diese Zone zeichnet sich dadurch als wichtigste Überwinterungszone für die Greife aus. Als Erklärung dafür bietet sich an, daß das Räuber-Beute Verhältnis in dieser Zone besonders günstig liegt. Die Savannen beherbergen eine Vielzahl von Wirbeltieren (Reptilia, Aves, Mammalia), die sowohl quantitativ wie qualitativ von Bedeutung für eine reichhaltige Greifvogelfauna sind.

Bei den Singvögeln (27 % der Gesamtgruppe) zeichnet sich ein anderes Verbreitungsmuster ab. Sind sie an der Küste mit nur 19 % aller hier auftretenden Zugvogelarten vertreten, so liegt ihr Anteil in der nördlichen Savanne mit 37 % schon relativ hoch. Den prozentual höchsten Wert erreichen sie in der Regenwaldzone, wo 53 % aller Palaearkten in diese Gruppe fallen. Es ist diese Gruppe, die den einseitigen ökologischen Verhältnissen der Regenwaldzone am besten angepaßt erscheint. Macht sie hier auch 53 % der palaearktischen Arten überhaupt aus, so ist doch ihre Artenzahl im Regenwald gering, wenn man sie zur Gesamtzahl der in Ghana überwinternden Singvogelarten in Beziehung setzt: nur 28 % der Passeres-Arten wurden hier festgestellt gegenüber 53 % in der Küstenzone. Dieser hohe Anteil kann verschiedene Gründe haben: hohe Diversität der Vegetation (Grassavanne, Baumsavanne, Stadt mit Parkanlagen, Meer, Lagunen, Salinen); aber andererseits darf auch nicht vergessen werden, daß diese Zone durch in Accra wohnende Zoologen auch am besten untersucht ist. Noch stärker sind die Singvögel in der Savannenregion vertreten, wo 78 % aller für Ghana nachgewiesenen palaearktischen Singvogelarten festgestellt werden konnten. Die ökologischen Faktoren (Klima, Vegetation) sind hier relativ ausgeglichen und bieten dadurch für viele Arten passende Lebensbedingungen. Unter den 120 Zugvogelarten befinden sich mindestens 50—60, die in Ghana regelmäßig auftreten. In Tabelle 3 wird die Verteilung dieser Arten (solche, deren Status unklar erschien, wurden nicht berück-

Tabelle 3: Verbreitung der regelmäßigen palaearktischen Zugvögel in Ghana

Spezies	Küste/ Lagunen	Accra Plains	Regen- wald	Baum- savanne	Sudan- savanne
Ardea cinerea	+	+		+	
Ardea purpurea	+	+	(+)	+	—
Egretta garzetta	+	+	—	+	—
Ardeola ralloides	+	+	—	+	+
Plegadis falcinellis	+	+	—	—	—
Anas querquedula	+	—	—	+	?
Pandion haliaetus	+	+	—	+	—
Circaetus gallicus	—	+	—	+	(+)
Circus aeruginosus	+	+	—	—	—
Circus macrourus	(+)	+	—	+	+
Charadrius hiaticula	+	+	—	—	—
Charadrius dubius	+	+	—	—	—
Pluvialis squatarola	+	—	—	—	—
Arenaria interpres	+	—	—	—	—
Calidris ferruginea	+	—	—	—	—
Calidris minuta	+	+	—	?	—
Calidris alba	+	—	—	—	—
Tringa totanus	+	+	—	(+)	—
Tringa erythropus	+	—	—	—	—
Tringa nebularia	+	+	—	+	+
Tringa stagnatilis	+	+	—	+	—
Tringa glareola	+	+	—	+	?
Tringa ochropus	+	+	—	+	—
Actitis hypoleucos	+	+	+	+	+
Philomachus pugnax	+	+	—	—	—
Numenius arquata	+	+	—	—	—
Numenius phaeopus	+	+	—	—	—
Limosa limosa	+	—	—	—	—
Limosa lapponica	+	—	—	—	—
Larus fuscus	+	+	—	—	—
Sterna sandvicensis	+	—	—	—	—
Sterna hirundo	+	—	—	—	—

Spezies	Küste/ Lagunen	Accra Plains	Regen- wald	Baum- savanne	Sudan- savanne
Chlidonias niger	+	+	—	—	—
Chlidonias hybrida	+	—	—	—	—
Cuculus canorus	—	+	—	+	?
Apus apus	+	+	+	+	?
Merops apiaster	—	+	—	?	—
Hirundo rustica	+	+	+	+	?
Anthus trivialis	+	+	+	?	?
Motacilla flava	+	+	+	+	+
Lanius senator	+	+	+	+	+
Acrocephalus schoenobaenus	+	+	—	?	—
Hippolais polyglotta	—	+	—	?	—
Hippolais pallida	—	+	—	+	?
Sylvia borin	—	+	?	+	—
Phylloscopus trochilus	—	+	+	+	?
Phylloscopus collybita	—	(+)	—	+	?
Muscicapa striata	—	+	?	+	—
Ficedula hypoleuca	—	(+)	—	+	—
Saxicola rubetra	—	+	+	+	?
Oenanthe oenanthe	—	—	—	?	+
Phoenicurus phoenicurus	—	—	—	?	+
Luscinia megarhynchos	—	+	+	?	—

sichtigt) auf die Naturräume Ghanas dargestellt. Im Gegensatz zu Tab. 1 und 2 werden hier 5 Zonen unterschieden: Küste, Accra Plains, Regenwald, Sudansavanne, Guineasavanne). Unter den regelmäßigen Zugvögeln befinden sich 30 Wasservogel-, 4 Greifvogel- und 16 Singvogelarten.

Tab. 3 läßt im wesentlichen das gleiche Bild wie Tab. 1 und 2 erkennen. Die Küste weist ungefähr die gleiche Zahl an Arten auf wie die Accra Plains, doch liegt der Schwerpunkt der Arten an der Küste bei den Wasservögeln, auf den Accra Plains bei den Singvögeln. Im Regenwald haben Nachtigall und Rauchschwalbe einen Verbreitungsschwerpunkt.

Sudansavanne und Guineasavanne unterscheiden sich in der Zahl der auftretenden Arten beträchtlich; kommen in der Guineasavanne 24 regel-

mäßige Zugvögel vor, so sind es in der Sudansavanne nur noch 8 Arten. Die Lebensbedingungen in der Sudansavanne (hohe Trockenheit, geringe Vegetation) sind so einseitig, daß nur noch verhältnismäßig wenige Vogelarten hier anzutreffen sind. Unter den Zugvögeln waren es vornehmlich Ubiquisten, unter den afrikanischen Brutvögeln Spezialisten (Rennvogel, Flughühner u. a.) die hier zu finden waren. Eine Reihe von Zugvögeln scheint in ihrem Vorkommen auf die nördlichen Savannen beschränkt zu sein: Schlangenadler, Steppenweihe, Blaßspötter (Brutvogel am Südrande der Sahara), Zilpzalp, Brachpieper, Trauerschnäpper, Steinschmätzer, Gartenrotschwanz u. a.

Eine andere Gruppe der palaearktischen Zugvögel ist in beinahe allen Zonen Ghanas vorzufinden: Schwarzmilan, Turmfalke, Uferläufer, Mauersegler, Rauchschwalbe, Schafstelze, Rotkopfwürger, Fitis, Braunkehlchen, u. a.

3.2. Spezieller Teil

Fischreiher *(Ardea cinerea):* In der Zeit von Ende September bis Anfang April (Grimes 1972) regelmäßig in allen Feuchtbiotopen, besonders in Lagunen, Küstensümpfen und Salinen Südghanas in einzelnen Exemplaren oder kleinen Trupps (bis max. 30 Ex.) festzustellen. Im Norden Ghanas fand ich ihn nur im Bereich des Volta-Stausees.

Purpurreiher *(Ardea purpurea):* Einzelne Exemplare findet man von Oktober bis April in fast allen Feuchtbiotopen des Küstenbereiches, sowie entlang des Volta-Stausees, soweit ausgedehnte Schilfbestände vorhanden sind.

Seidenreiher *(Egretta garzetta):* Ganzjährig in Ghana, doch mit einer deutlichen Zunahme in den Monaten Oktober bis April zu beobachten (Grimes 1972); im Küstenbereich fand ich die Art in Trupps von 20—150 Ex. in den Lagunen, in geringerer Zahl (5—10 Ex.) in den Sümpfen oder anderen Feuchtbiotopen. Besonders zahlreich trat sie in den „Saltpans" auf, normalerweise zwischen 100—200 Ex., am 1. und 13. 3. 1973 jedoch über 400 Individuen. Im Norden Ghanas in geringer Zahl (1—5 Ex.) entlang des Volta-Stausees, bei Mangpa, Navrongo und im Mole Game Reserve beobachtet.

Rallenreiher *(Ardeola ralloides):* Von Anfang August bis Mai sieht man einzelne Ex. in den meisten Feuchtbiotopen des Küstenbereiches (Grimes). Einen Trupp von 20 Ex. sah ich am 20. 3. 1973 in der Angaw-Lagune. Im Landesinnern fand ich einzelne Tiere am Volta-Stausee bei Yeji, am Weißen Volta bei Bawku, an Wasserstellen bei Mangpa und im Mole Game Reserve. Palaearktische Zugvögel oder afrikanische Brutvögel?

Zwergdommel *(Ixobrychus minutus):* Einzelne Vögel sah ich in der Kpeshie-Lagune, in Accra, am Volta bei Yeji und an einer Wasserstelle im Mole Game Reserve. Da in Ghana die Unterart *I. minutus payesii* brütet, die im Felde nur schwer von *I. m. minutus* unterschieden werden kann, ist es nicht klar, ob es sich bei den von mir beobachteten Tieren um Zug- oder Brutvögel gehandelt hat.

Sichler *(Plegadis falcinellus):* Von August bis Mai in geringer Zahl (max. 15 Ex.) in den „Saltpans" und den nahen Sümpfen des Densu zu beobachten (s. a.

Grimes 1972). Ferner sah ich am 20. 3. 1973 10 Ex. in der Angaw-Lagune. Es ist offen, ob es sich bei den Vögeln um palaearktische Zugvögel oder um afrikanische Brutvögel (z. B. der Nigerniederungen; Moreau, 1967) handelte.

Knäkente *(Anas querquedula):* Auf den Accra Plains nur ausnahmsweise festgestellt. 1973 sah ich jedoch 60 Ex. am 28. 2. und 50 Ex. am 15. 3. in der Kpeshie-Lagune, und 30 Ex. am 11. 3. in einem Sumpf des Mamakuma bei Tema; ferner 30 Ex. am 29. 3. an einem Tümpel bei Mangpa. Möglicherweise steht dieses neue Auftreten mit der großen Trockenheit in der Sahelzone, wo die Art bisher u. a. überwintert hat, im Zusammenhang.

Fischadler *(Pandion haliaetus):* Zwischen Oktober und März an fast allen geeigneten Wasserflächen Ghanas nachgewiesen. Ich sah 4 Ex. vom 13.—17. 3. 1972 bei Yeji am Volta-Stausee.

Schwarzmilan *(Milvus migrans):* Im ganzen Lande, besonders aber in der Nähe von Gewässern und Siedlungen, manchmal in Ansammlungen von über 100 Vögeln festzustellen. Ob es sich bei diesen Tieren um palaearktische Zugvögel oder um Brutvögel der Rasse *M. migrans parasitus* gehandelt hat, konnte im Felde nicht entschieden werden.

Schlangenadler *(Circaetus gallicus):* Nur wenige Daten bekannt; ich fand ihn am 29. 3. 1972 bei Dawa, am 26. 3. 1972 bei Tengua (nördl. Ada), am 16./17. 3. 1972 bei Yeji, am 30. 3. 1973 im Mole Game Reserve und am 17. 3. 1973 bei Babili/Wa, meist in offener Baumsavanne.

Wespenbussard *(Pernis apivorus):* Ich beobachtete 2 Exemplare am 15. 3. 1972 in der Baumsavanne westl. von Yeji. Die Art soll in der benachbarten Elfenbeinküste in den Monaten September—November und März—Mai regelmäßig durchziehen (Thiollay, 1970).

Rohrweihe *(Circus aeruginosus):* Nur in Feuchtbiotopen Südghanas zwischen Dezember und Anfang April festgestellt (Grimes 1972). Ich fand 1 ♂ am 28. 2. 1972 in den „Saltpans", 1 ♀ am 10. 3. 1973 bei Tema, am 15. 3. 1973 in der Kpeshie-Lagune (erbeutete 1 Pantherkröte *[Bufo regularis]*) und am 20. 3. 1973 in der Angaw-Lagune.

Steppenweihe *(Circus macrourus):* Nur wenige Daten; einzelne Vögel (meist ♀) sah ich in offenen Savannenbiotopen (Grassavanne), so am 16. 2. 1972 bei Accra, am 18. 2. 1972 bei Afienya, am 15. 2. 1973 bei Tema, am 1. 4. 1973 bei Lawra, am 2. 4. 1973 bei Missiga und am 4. 4. 1973 nahe Pong Tamale.

Wanderfalke *(Falco peregrinus):* Ich sah 1 Exemplar am 4. 3. 1972 an einer Felswand bei Bosuso im Regenwald, ferner am 6. 3. 1972 1 Ex. über der Savanne bei Nungua jagen. Es bleibt offen, ob es sich hierbei um Zugvögel oder um Brutvögel der afrikanischen Subspecies gehandelt hat.

Rotfußfalke *(Falco vespertinus):* Am 13. 3. 1972 2 Exemplare am Rande des Regenwaldes erstmalig in Ghana festgestellt. Bisher war angenommen worden, daß die Art nicht westlich von Kamerun auftreten würde; doch liegen inzwischen weitere Beobachtungen von der Elfenbeinküste (Thiollay, 1970) und Nigeria (Fry, 1965) vor.

Turmfalke *(Falco tinnunculus):* Im Küstenbereich wie in der Baum- und Grassavanne des Norden (7°—10° N) regelmäßig in einzelnen Ex. oder Paaren zu beobachten. Ob es sich hierbei um palaearktische Zugvögel (es liegt ein Ringfund eines tschechischen Vogels aus Ghana [Brown & Amadon 1968] vor) oder um Brutvögel *(F. t. rufescens)* handelte, konnte ich nicht klären.

Stelzenläufer *(Himantopus himantopus):* Trupps von 5—40 Exemplaren überall entlang der Küste in den Lagunen, an den „Saltpans" und anderen Feuchtbiotopen beobachtet. Die Individuenzahl stieg in der letzten Märzdekade leicht an. Eine Unterscheidung zwischen afrikanischen Brutvögeln und palaearktischen Zugvögeln war nicht möglich.

Sandregenpfeifer *(Charadrius hiaticula):* An der Küste, in den Lagunen, den „Saltpans" und küstennahen Süßwasserstellen (Nungua) fast ganzjährig anzutreffen (Grimes 1972). Die Zahl der Ex. lag im Februar und Anfang März zwischen 20 und 70 Ex. je Biotop, vergrößerte sich im Laufe des März und erreichte einen Höhepunkt in der letzten März- und ersten Aprildekade (bis 200 Ex. in den „Saltpans", 150 Ex. in der Kpeshie-Lagune).

Flußregenpfeifer *(Charadrius dubius):* In den „Saltpans", der Kpeshie-Lagune und besonders am Nungua-Damm sah ich 1—5 Ex. fast regelmäßig in beiden Jahren.

Kiebitzregenpfeifer *(Pluvialis squatarola):* Einzelne Exemplare und kleine Trupps (max. 8 Ex.) entlang der Küste, in den Lagunen und den „Saltpans" regelmäßig beobachtet; soll ganzjährig vorkommen (Grimes 1972).

Steinwälzer *(Arenaria interpres):* Einzelne Exemplare an der Küste, den Lagunen und den „Saltpans" beobachtet; von Ende August bis April/Mai (selten Juni oder Juli) festgestellt (Grimes 1972).

Kampfläufer *(Philomachus pugnax):* In den „Saltpans" fand ich 4 Exemplare am 22. 3. 1972 und 1 ♂ am 13. 3. 1973, am Nungua-Damm 1 Exemplar am 6. 3. 1972. Von Anfang August bis Mitte April in Südghana festgestellt (Grimes 1972).

Sichelstrandläufer *(Calidris ferruginea):* Im letzten März- und ersten Aprildrittel sah ich 10—70 Exemplare in den „Saltpans", der Kpeshie- und der Angaw-Lagune. Soll ganzjährig anzutreffen sein, max. 800 Exemplare im August (Grimes 1972).

Alpenstrandläufer *(Calidris alpina):* 1 Exemplar am 28. 2. 1972 in den „Saltpans", sonst nur sehr wenige Daten aus Ghana.

Zwergstrandläufer *(Calidris minuta):* Tritt von Anfang August bis Ende Mai auf (Grimes 1972). Flüge von 10 bis 50 Exemplaren fand ich regelmäßig in den Lagunen und den „Saltpans"; einzelne Vögel an Wasserstellen bei Nungua und nördlich der Accra-Tema-Straße. Im März nahm die Individuenzahl zu, erreichte ein Maximum in der letzten Märzdekade (150—200 Exemplare in den „Saltpans") und verringerte sich im April.

Sanderling *(Calidris alba):* Einzelne Vögel fand ich regelmäßig am Sandstrand der Küste, kleinere Trupps von 10—50 Ex. in den Lagunen und den „Saltpans". Bis auf Juni und Juli in jedem Monat beobachtet. (Grimes 1972).

Rotschenkel *(Tringa totanus):* In den Lagunen, den Saltpans und bei Nungua regelmäßig 1—4 (max. 10 Ex.) beobachtet.

Dunkler Wasserläufer *(Tringa erythropus):* In den Lagunen fand ich kleinere Flüge von 10—20 Ex., weitaus häufiger und regelmäßiger jedoch in den „Saltpans". Hier stellte ich 1972 jeweils 200—400 Ex., 1973 500—1 000 Ex. fest. Die Art tritt nach Grimes (1972, 1969) von Ende Aug. bis Anf. Mai regelmäßig in den „Saltpans" auf und erreicht hier Werte von max. 2 000 Ex. (März/April).

Grünschenkel *(Tringa nebularia):* Tritt an fast allen Gewässern des Küstenbereiches, in den Lagunen und den Saltpans in Zahlen von 20—50 Ex. auf. Einzelne Ex. fand ich am Volta-Stausee bei Yeji und am Weißen Volta bei Bawku (3. 4. 73). Im Verlauf des März nahm die Zahl der anwesenden Vögel zu, erreichte ein

Maximum in der letzten März- und ersten Aprildekade (bis zu 150 Ex. „Saltpans", 60 Ex. Kpeshie-Lagune, und 200 Ex. Tema-Lagune). In den „Saltpans" ganzjährig anzutreffen (Grimes 1972).

Teichwasserläufer *(Tringa stagnatilis):* In den Lagunen und den „Saltpans" konnte ich regelmäßig kleinere Flüge (5—20 Ex.) beobachten. In der ersten Märzdekade stieg die Zahl in den „Saltpans" auf über 50 Ex. Einzelne Vögel stellte ich ferner an Süßwasserstellen bei Nungua und Mangpa (29. 3. 73) fest. Von Sept. (Aug.) bis Apr. im Küstenbereich anzutreffen (Grimes 1972).

Bruchwasserläufer *(Tringa glareola):* In den Lagunen und den „Saltpans" sah ich regelmäßig Trupps von 5—20 Ex., einzelne Ex. jedoch an beinahe jedem Gewässer der Accra Plains, ferner am Volta-Stausee bei Yeji. In der Kpeshie-Lagune beobachtete ich im Februar und März 1973 mehrmals, wie sich Trupps von über 200 Ex. kurz vor Sonnenuntergang zum Nächtigen einfanden. Von Mitte Juli bis Ende April in Ghana (Grimes).

Waldwasserläufer *(Tringa ochropus):* Einzelne Exemplare im Brackwasserbereich der Lagunen und in mehreren Süßwasserbiotopen der Accra Plains angetroffen. Vorkommen von Okt. bis Anf. Mai (Grimes 1972).

Flußuferläufer *(Actitis hypoleucos):* In den Lagunen und den „Saltpans" in kleinen Trupps (bis 10 Ex.) festgestellt, einzelne Uferläufer an fast jedem Gewässer, selbst in der Regenwaldzone (Bunso 5. 3. 73) und im Norden Ghanas (Volta-Stausee, Schwarzer und Weißer Volta, Mangpa, Mole Game Reserve).

Großer Brachvogel *(Numenius arquata):* Im Küstenbereich waren 1—5 Exemplare in beinahe jedem Feuchtbiotop anzutreffen; von Anfang August bis Ende Mai festgestellt (Grimes 1972).

Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus):* In den Lagunen und den „Saltpans" regelmäßig in Trupps von 5—30 Ex. angetroffen. Ganzjährig nachgewiesen, doch häufiger zwischen Okt. und Apr. (Grimes 1972).

Uferschnepfe *(Limosa limosa):* 1 Exemplar am 13. 3. 1973 in den „Saltpans", erscheint in geringer Zahl zwischen Juli und März (regelmäßig?) im Küstenbereich (Grimes 1972).

Pfuhlschnepfe *(Limosa lapponica):* Einzelne Exemplare sah im am 13. 3. 1973 in den „Saltpans", am 13. 2. 73 in der Kpeshie-Lagune und am 24. 3. 72 sowie am 15. 2. 73 in der Tema-Lagune. Von Anf. Aug. bis Ende Apr. im Küstenbereich in geringer Zahl festgestellt (Grimes 1972).

Brachschwalbe *(Glareola pratincola):* In den Lagunen und im Sumpfgelände bei Tema und Nungua in kleinen Flügen von 5—30 Ex. regelmäßig angetroffen, in den „Saltpans" bis zu 120 Ex. am 22. 3. 72. Ob es sich hierbei um palaearktische Zugvögel oder um Brutvögel (die Art brütete in den „Saltpans" zwischen Apr. und Juli; Grimes 1972) gehandelt hat, bleibt offen.

Heringsmöwe *(Larus fuscus):* Entlang der Küste, in den größeren Lagunen und in den Saltpans konnte ich kleinere Flüge von 5—30 Ex. ziemlich regelmäßig beobachten; am Süßwasserdamm von Nungua hielten sich 2 Ex. am 21. 3. 73 auf. Von Mitte Sept. bis Anf. Apr. in Ghana (Grimes 1972).

Lachseeschwalbe *(Gelochelidon nilotica):* Bisher ziemlich unregelmäßig angetroffen; in den Saltpans beobachtete ich mehrmals 2—5 Ex. im Feb./Mar. 72 und am 1. 3. 73, in der Tema-Lagune 1 Ex. am 15. 2. 73, in der Keta-Lagune 10 am 27. 3. 72, ferner einzelne Ex. an der Küste bei Winneba am 12. und 19. 3. 72.

Raubseeschwalbe *(Hydroprogne caspia)*: Nur wenige Nachweise aus Ghana. Ich stellte sie nur 1972 fest: 3 Ex. am 23. 2. bei Labadi, 4 Ex. am 1. 3. bei Teshie, 1 Ex. am 10. 3. und 5 Ex. am 20. 2. westl. von Accra.

Brandseeschwalbe *(Sterna sandvicensis)*: Kleine Trupps (2—8 Exemplare) regelmäßig vor der Küste, größere (20—100 Ex.) in den Lagunen, den „Saltpans" und an der Voltamündung beobachtet. Die Zahl der Ex. erreichte einen kleinen Höhepunkt im März (z. B. 200 Ex. am 15. 3. 73 in den „Saltpans"). Die Art wird ganzjährig in Ghana festgestellt (Grimes 1972).

Flußseeschwalbe *(Sterna hirundo)*: Einzelne Exemplare oder kleine Flüge (bis 20 Ex.) regelmäßig vor der Küste, größere Trupps (10—60 Ex.) in den Lagunen und den „Saltpans" festgestellt. In der ersten Märzdekade 1973 stieg die Zahl in den „Saltpans" auf über 200 Vögel. Ganzjährig zu beobachten (Grimes 1972).

Rosenseeschwalbe *(Sterna dougallii)*: Einige wenige Nachweise aus den Monaten März/April. Ich sah am 22. 3. 1974 4 Ex. in den „Saltpans".

Zwergseeschwalbe *(Sterna albifrons)*: Einzelne Ex. in der Keta-Lagune und im Volta-Delta, 20—50 Ex. im März in den „Saltpans" angetroffen. Ob es sich um palaearktische Zugvögel oder um afrikanische Brutvögel handelte, konnte nicht geklärt werden.

Trauerseeschwalbe *(Chlidonias niger)*: Bei weitem die häufigste Seeschwalbe in Ghana. Einzelexemplare und kleinere Trupps (10—30 Ex.) konnte ich regelmäßig vor der Küste, in den Lagunen, den „Saltpans" (max. 300 Ex.) und im Volta-Delta beobachten. Im letzteren Gebiet fand ich ca. 1 000 Ex. am 29. 3. 72 und 2 000 bis 3 000 Ex. vom 24. bis 26. Februar 1973. Zur Nahrungssuche flogen sie auf das Meer hinaus (ca. 1 km), danach rasteten sie auf den Sandbänken des Volta.

In der Kpeshie-Lagune fand ich am 4. 4. 72 ein entkräftetes Ex.; es wog 47 g und maß 205 mm in der Flügellänge. Mauser: Kopf und Brust, ferner Handschwingen.

Weißflügelseeschwalbe *(Chlidonias leucopterus)*: Bisher nur einmal am 10. 5. 1882 festgestellt (Holman 1947). Am 3. 4. 1972 entdeckte ich zwei Vögel im Brutkleid am Strand bei Elmina.

Weißbartseeschwalbe *(Chlidonias hybrida)*: Trupps von 20—50 Exemplaren fand ich im März 1972/73 in den „Saltpans", der Keta- und Tema-Lagune; im Volta-Delta hielten sich ca. 200 Ex. am 29. 3. 1973 unter 1 000 Trauerseeschwalben auf. Die Art wird erst seit 1970 in Ghana beobachtet, vornehmlich im Februar und März in den „Saltpans". (Grimes 1972).

Turteltaube *(Streptopelia turtur)*: Daten über diese Art liegen aus Westafrika besonders aus dem Senegal (150 000—400 000 Ex.) und aus Nigeria vor. In Ghana, wo sie bisher noch nicht nachgewiesen wurde, sah ich ca. 50 Ex. am 1. 4. 1973 in der offenen Savanne bei Lawra.

Kuckuck *(Cuculus canorus)*: Rufende ♂ stellte ich im März 1972/73 in relativ offener Baumsavanne bei Legon, Nungua, Sege, Shaihills, Kanongo, Lawra, Han und Walewale fest.

Mauersegler *(Apus apus)*: Kleinere Trupps (5—50 Exemplare) sah ich ziemlich regelmäßig über den Accra Plains und im Norden Ghanas (z. B. am 29. 3. 1973 20 und 50 Ex. bei Tadesso und Techiman).

Anfang März 1973 herrschte über Ghana ein schwerer Harmattan (Sandsturm aus der Sahara), der fast eine Woche lang dauerte. Bevor er die Küste erreichte, konnte ich in Südghana größere Ansammlungen von Mauerseglern, zusammen mit einigen Schuppenseglern, *Apus aequatorialis*, beobachten. So stellte ich am 2. 3. 50 Ex. bei Legon, am 3. 3. 300 Ex. bei Achimota, 300 Ex. bei Medea, 250 bis Nsawam, 150 bei Okonto, 400 bei Asuboi und 150 bei Bunso fest. An den folgenden Tagen konnte ich nur noch kleinere Trupps beobachten. Aus Afrika ist das Phänomen, daß Mauersegler bei Stürmen unerwartet in größerer Zahl auftreten können, mehrfach berichtet worden (s. a. Moreau 1973).

Fahlsegler *(Apus pallidus)*: Noch kein Nachweis aus Ghana; ich beobachtete am 18. 3. 1972 1 Ex. aus geringer Entfernung in Kumasi.

Bienenfresser *(Merops apiaster)*: Alljährlich seit 1960 in geringer Zahl beobachtet (Grimes 1972). Am 25. 2. 1972 sah ich 20 Ex. in den „Saltpans", am 6. 3. 1972 50 Ex. bei Nungua, am 5. 3. 72 10 Ex. bei Legon, ferner kleinere Flüge, 2 bis 5 Ex., bei mehreren Gelegenheiten im Februar und März 1973 auf den Accra Plains.

Wiedehopf *(Upupa epops)*: Ende März/Anfang April beobachtete ich mehrere Ex. in der Baumsavanne des Mole Game Reserve. Brut- oder Zugvögel?

Rauchschwalbe *(Hirundo rustica)*: Von Ende August bis Anfang April fast überall im Lande — in der Savanne wie im Regenwald — in kleineren Trupps anzutreffen (Grimes 1972). Im März 1972 und 1973 fand ich mehrfach (15mal) Ansammlungen von 200—500 Ex., meist in Zuckerrohrfeldern oder auf Lichtungen im Regenwald. In Kakaopflanzungen bei Tafo sollen sich alljährlich einige Tausend Ex. im März versammeln (Grimes mdl.).

Mehlschwalbe *(Delichon urbica)*: Es liegen nur zwei Nachweise aus Ghana vor; am 17. 3. 1972 sah ich am Volta-Stausee bei Prang ca. 300 Ex. und am 4. 4. 1973 5 Ex. bei Gambaga.

Uferschwalbe *(Riparia riparia)*: Am Volta-Stausee bei Akosombo fand ich 5 Exemplare am 27. 2. 1972.

Baumpieper *(Anthus trivialis)*: Mehrfach in offener Savanne der Accra Plains, in Parkanlagen von Accra, Takoradi und Legon sowie auf Lichtungen im Regenwald bei Bunso in einzelnen Ex. beobachtet, die manchmal mit *Motacilla flava* vergesellschaftet waren.

Brachpieper *(Anthus campestris)*: Am 21. 2. 1973 konnte 1 Exemplar in der Kpeshie-Lagune aus nächster Nähe beobachtet werden. Es ist der erste Nachweis dieser Art aus Südghana, doch ist anzunehmen, daß die Art bisher nur übersehen wurde.

Schafstelze *(Motacilla flava)*: Von Ende September/Anfang Oktober bis Ende März/Anfang April fast überall in Ghana (selten in der Regenwaldzone und der dichten Baumsavanne) anzutreffen. Ich beobachtete sie regelmäßig, oft in kleinen Trupps von 5—20 Ex., auf den Accra Plains in Parkanlagen, Gärten, in der Grassavanne und den Feuchtbiotopen; seltener im Norden des Landes (u. a. Yeji, Mole Game Reserve, Bawku). Ein ♀, das ich am 20. 3. 1973 in Accra fing (Gewicht 18 g, Flügellänge 78 mm), mauserte sein Kleingefieder (Schenkel, Kopf, Brust und Bauch).

Rotkopfwürger *(Lanius senator)*: Von November bis Anfang April in Südghana festgestellt (Grimes 1972): Einzelne Vögel beobachtete ich regelmäßig auf den

Accra Plains in offener Savanne, auf Lichtungen im Regenwald bei Bunso und Kumasi, sowie an mehreren Stellen im Norden des Landes (Yeji, Mole Game Reserve, Sawla, Missiga, Walewale). Ihre größte Dichte erreichte die Art im Osten der Accra Plains; eine Linientaxierung entlang der Straße Tema-Ada ergab am 20. 3. 1973 15 Ex. auf ca. 60 km. Bei Bunso fing ich am 7. 3. 1973 1 ♂, das 36 g wog und 98 mm maß (Flügel). Ich beobachtete in Ghana nur die Rasse *L. s. senator* (s. a. Grimes 1972); *L. s. badius* wurde 1875 einmal bei Accra erlegt (Shelley). Die Angabe Moreaus (1973), daß *L. s. badius* zwischen der Elfenbeinküste und Kamerun den *L. s. senator* vertritt, kann somit für Ghana nicht bestätigt werden.

Schilfrohrsänger *(Acrocephalus schoenobaenus):* Bisher war das Vorkommen dieses Vogels nur aus Senegal und Nigeria bekannt. Am 24. 3. 1972 konnte ich ein ♂ in einem Sumpfgelände bei Abokobi verhören. Am 30. 1. 1973 fing Grimes (mdl.) bei Accra 1 Ex. Am 14. 3. 1973 konnte ich (zusammen mit Dr. Edmunds) 4 ♂ in einem Schilfgürtel des Nungua-Dammes längere Zeit beobachten. Die Vögel sangen ausgiebig und schienen fest abgegrenzte Reviere zu besitzen. Die Art dürfte regelmäßig in Ghana erscheinen; sie wurde bisher wohl übersehen.

Orpheusspötter *(Hippolais polyglotta):* Von Oktober bis Anfang April regelmäßig in Baumsavanne, Gärten und Parkanlagen Südghanas festgestellt (Grimes 1972). Bei Accra, Legon und in den Shaihills fand ich singende ♂, die feste Reviere zu besitzen schienen. In Accra sammelte ich 2 ♀ (10. 3. und 6. 4. 1972), die 10 und 15 g wogen und 64 und 65 mm Flügellänge hatten. In den Mägen fanden sich Dipterenreste.

Blaßspötter *(Hippolais pallida):* 4 Beobachtungen aus Südghana (Grimes 1972) In der Baumsavanne bei Yeji sammelte ich 1 ♂ und 1 ♀ am 16. 3. 1972. Beide Tiere, die der Rasse *H. p. opaca* angehörten, wogen 12 und 10 g; die Flügel maßen 70 und 67 mm. Bei dem ♀ fand ich Kleingefiedermauser im Kopfbereich. In den Mägen befanden sich Dipteren- und Coleopterenreste.

Gartengrasmücke *(Sylvia borin):* Von Ende Oktober bis Anfang April regelmäßig in Baumsavanne und Gärten Südghanas festgestellt (Grimes 1972). Singende ♂ fand ich Ende März und Anfang April in den Shaihills, bei Accra und Legon.

Fitis *(Phylloscopus trochilus):* Von Oktober bis Mitte April regelmäßig in Baumsavanne, Gärten und Parkanlagen Südghanas. Gesang in allen Monaten, doch gehäuft im Februar und März (Grimes 1972). Singende ♂ beobachtete ich im März an mehreren Stellen der Accra Plains, sowie in Yeji und Bunso (Regenwaldlichtung).

Zilpzalp *(Phylloscopus collybita):* Am 16. 3. 1972 fing ich 1 Exemplar bei Yeji in der Baumsavanne, das sein Kleingefieder (Kopf, Brust) und Großgefieder (Hand-Armschwingen) mauserte. In der Kpeshie-Lagune stellte ich ein singendes ♂ am 21. 3. 1973 fest. Bisher fehlten Nachweise aus Südghana. Ob es sich bei diesen Beobachtungen um Zufalls- oder um regelmäßige Erscheinungen handelt, muß noch geklärt werden.

Grauschnäpper *(Muscicapa striata):* Von Ende September bis Anfang April regelmäßig in der Baumsavanne der Accra-Plains festgestellt (Grimes 1972). Ich fand mehrere Ex. in den Shaihills sowie im Mole Game Reserve.

Trauerschnäpper *(Ficedula hypoleuca):* Mehrere Exemplare sah ich Ende März 1973 in der Baumsavanne des Mole Game Reserve. Aus Südghana nur wenige Daten.

Braunkehlchen *(Saxicola rubetra):* Von Oktober bis Anfang April (Grimes 1972) in ganz Ghana (in der Regenwaldzone auf größeren Lichtungen) regelmäßig zu beobachten. Im Norden (nördlich 7° 30' N) häufiger als im Süden. Eine Linientaxierung entlang der Straße Ejura—Yeji ergab am 13. 3. 1972 ca. 30 Ex. auf 120 km. Bevorzugter Biotop war die offene Baumsavanne. Singende ♂ stellte ich im März fest. 2 ♀, die ich Anfang März in Bunso fing, wogen 15 und 16 g; Flügellänge beider Ex. 74 mm.

Blaumerle *(Monticola solitarius):* In einem großen Steinbruch in den Shaihills beobachtete Grimes (1972) die Art erstmals für Ghana vom November 1971 bis März 1972. An gleicher Stelle stellte ich am 11. 3. 1972 1 ♂ und am 23. 3. 1973 1 ♀ fest.

Steinschmätzer *(Oenanthe oenanthe):* In der offenen Sudansavanne zwischen Bawku und Garu sah ich ca. 5 Ex. am 3. 4. 1973.

Gartenrotschwanz *(Phoenicurus phoenicurus):* Am 3. 4. 1973 1 ♂ in der Sudansavanne bei Bawku beobachtet.

Nachtigall *(Luscinia megarhynchos):* Von November bis Ende März in Südghana festgestellt (Grimes 1972). Singende ♂, die Reviere verteidigten, stellte ich im Februar und März mehrfach in dichter Baumsavanne der Accra Plains (Legon, Abokobi, Shaihills), aber auch am Rande des Regenwaldes (Bunso) fest. In der kleinen Balgsammlung des Department of Zoology der Universität von Kumasi entdeckte ich zwei Bälge, die auf den 6. 8. 1967 und den 6. 7. 1961 datiert und in Kumasi gesammelt worden waren. Vorausgesetzt, daß die Daten exakt sind, könnte geschlossen werden, daß diese Nachtigallen hier übersommerten.

Nach Angaben von Grimes (1972) und einer unveröffentlichten Liste von J. R. Karr (1971) sind bisher ferner die folgenden von mir nicht beobachteten palaearktischen Vogelarten in Ghana festgestellt worden:

Sturmschwalbe *(Hydrobates pelagicus)*

Wellenläufer *(Oceanodroma leucorhoa)*

Rosapelikan *(Pelecanus onocrotalus)*

Nachtreiher *(Nycticorax nycticorax)*

Löffler *(Platalea leucorodia)*

Weißstorch *(Ciconia ciconia)*

Schwarzstorch *(Ciconia nigra)*

Krickente *(Anas crecca)*

Spießente *(Anas acuta)*

Löffelente *(Anas clypeata)*

Adlerbussard *(Buteo rufinus)*

Zwergadler *(Hieraaetus pennatus)*

Schmutzgeier *(Neophron percnopterus)*

Wiesenweihe *(Circus pygargus)*

Rötelfalke *(Falco naumanni)*

Wachtel *(Coturnix coturnix)*

Wachtelkönig *(Crex crex)*
Austernfischer *(Haematopus ostralegus)*
Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)*
Seeregenpfeifer *(Charadrius alexandrinus)*
Temminckstrandläufer *(Calidris temminckii)*
Knutt *(Calidris canutus)*
Doppelschnepfe *(Gallinago media)*
Bekassine *(Gallinago gallinago)*
Zwergschnepfe *(Lymnocryptes minimus)*
Schwarzflügelbrachschwalbe *(Glareola nordmanni)*
Skua *(Stercorarius skua)*
Schmarotzerraubmöve *(Stercorarius parasiticus)*
Spatelraubmöwe *(Stercorarius pomarinus)*
Lachmöwe *(Larus ridibundus)*
Küstenseeschwalbe *(Sterna paradisaea)*
Häherkuckuck *(Clamator glandarius)*
Zwergrohreule *(Otus scops)*
Ziegenmelker *(Caprimulgus europaeus)*
Blauracke *(Coracias garrulus)*
Rötelschwalbe *(Cecropis daurica)*
Rotkehlpieper *(Anthus cervinus)*
Bachstelze *(Motacilla alba)*
Teichrohrsänger *(Acrocephalus scirpaceus)*
Drosselrohrsänger *(Acrocephalus arundinaceus)*
Gelbspötter *(Hippolais icterina)*
Dorngrasmücke *(Sylvia communis)*
Mönchsgrasmücke *(Sylvia atricapilla)*
Waldlaubsänger *(Phylloscopus sibilatrix)*
Halsbandschnäpper *(Ficedula albicollis)*
Schwarzkehlchen *(Saxicola torquata)*
Pirol *(Oriolus oriolus)*

4. Zusammenfassung

Das Vorkommen von 120 palaearktischen Zugvogelarten (davon ca. 60 regelmäßig erscheinende) in Ghana wird beschrieben und analysiert. An der Küste und in den anschließenden Accra Plains wurden 86, in der Regenwaldzone 17 und im nördlichen Savannengürtel 68 palaearktische Vogelarten nachgewiesen. An der Küste sind Wasservogelarten (69 % aller Palaearkten), im Regenwald und in der

Savannenzone Singvogelarten (53 % bzw. 37 %) vorherrschend. Bei den Greifvögeln und den Singvögeln liegt der Verbreitungsschwerpunkt im Savannengürtel, wo 93 bzw. 78 % aller zur jeweiligen Gruppe gehörigen Zugvogelarten festgestellt werden konnten.

Arten, die in allen Zonen Ghanas auftraten, sind Schwarzmilan, Turmfalke, Uferläufer, Mauersegler, Rauchschwalbe, Schafstelze, Rotkopfwürger, Fitis und Braunkehlchen.

Eigene Beobachtungsdaten von 73 Arten werden angeführt; 4 Arten (Rotfußfalke, Turteltaube, Fahlsegler und Schilfrohrsänger) wurden erstmals festgestellt.

5. Summary

Palaearctic migrants in Ghana, West Africa

The distribution of 120 palaearctic migrant species (about 60 regular visitors) in Ghana is described and analysed. 86 species were observed on the coast and the Accra Plains, 17 in the rainforest zone and 68 in the northern savannas. Aquatic species are dominant on the coast, Passeres in the rain-forest and the savannas. The most important wintering place for palaearctic Passeres and birds of prey are the northern savannas, where 78 and 93 % of all species belonging to these categories, were found. Migrants occuring within all vegetation zones of Ghana are: *Milvus migrans, Falco tinnunculus, Actitis hypoleucos, Apus apus, Hirundo rustica, Motacilla flava, Lanius senator, Phylloscopus trochilus* and *Saxicola rubetra*. Observation data of 73 species are given; 4 species *(Falco vespertinus, Streptopelia turtur, Apus pallidus* and *Acrocephalus schoenobaenus)* are new for Ghana.

6. Literatur

Bannermann, D. A. (1931—51): The Birds of Tropical West Africa. 8 Vols. London.

— (1953): The Birds of Tropical West Africa. 2 Vols. London.

Brown, L. H., & D. Amadon (1968): Eagles, Hawks and Falcons of the world. 2 Vols. London.

Elgood, J. H., R. E. Sharland & P. Ward (1966): Palaearctic migrants in Nigeria. Ibis 108: 84—116.

Fry, C. H. (1965): The birds of Zaria. Palaearctic migrants. Bull. orn. soc. Nigeria 6: 35—44.

Fry, C. H. (1971): Migration, moult, and weights of birds in Northern Guinea savanna in Nigeria and Ghana. Ostrich, Suppl. 7: 239—263.

Grimes, L. (1969): The Spotted Redshank *Tringa erythropus* in Ghana. Ibis 11: 246—251.

— (1972): The birds of the Accra Plains. Accra, Selbstverlag.

Holman, F. C. (1947): Birds of the Gold Coast. Ibis 89: 623—650.

Lamm, D. W., & M. Horwood (1958): Species recently added to the list of Ghana birds. Ibis 100: 175—178.

Mackworth-Praed, C. W., & C. H. B. Grant (1970—1973): Birds of West Central and Western Africa. Vols. 1 und 2. London.

Moreau, R. E. (1966): The bird faunas of Africa and its Islands. London und New York.

— (1972): Palaearctic-African bird migrating systems. London.

Morrison, C. M. (1947): Field notes on some Gold Coast birds. Nigerian Field 12: 59—64.

Morel, G., & F. Roux (1966): Les migrateurs paléarctiques au Sénégal. Terre et Vie 113: 19—72, 143—176.

Sutton, R. W. W. (1965): Notes on Ghanaian birds seen in 1965. Ibis 107: 251—253.

Thiollay, J.-M. (1970): Le peuplement avien d'une savanne préforestière (Lamto, Côte d'Ivoire). Thèse du doctorat. Abidjan.

— (1970): Recherches écologiques dans la savanne de Lamto. Le peuplement avien. Essai d'étude quantitative. Terre et Vie 24: 108—144.

Voous, K. H. (1968): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Hamburg.

Winterbottom, J. M. (1933): Bird population studies: a preliminary analysis of the Gold Coast Avifauna. J. Ann. Ecol. 2: 82—87.

Anschrift des Verfassers: Michael Wink, F.-A.-Schmidt-Weg 39, 53 Bonn 1

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Wink Michael

Artikel/Article: Palaearktische Zugvögel in Ghana (Westafrika) 67-86